

## Hinweise aus der Stadtteilwanderung Potsdam-West vom 09.03.2019 (Stand: Juni 2021)

Lfd. Nr.	Themenbereich	Hinweis	Sachstand/Ergebnis (Stand Juni 2021)
1	Anderes	Solidarisches Landwirtschaftsprojekt/Permakultur: Wunsch nach städtischer Unterstützung eines solchen Projektes, insbesondere bei der Frage nach Bereitstellung von Flächen	Dieser Hinweis wird derzeit bearbeitet. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de.
2	Anderes	Wunsch nach mehr Genauigkeit bei der Verwendung der Stadtteilnamen Brandenburger Vorstadt und Potsdam West	Der Bereich Statistik und Wahlen hat in den 90-iger Jahren für die statistische Berichterstattung die Stadt in Stadtbezirke, Stadtteile und Statistische Bezirke aufgeteilt. Diese sind hierarchisch gegliedert. Zum Stadtbezirk Westliche Vorstadt gehören die 3 Stadtteile Brandenburger Vorstadt, Potsdam West und Wildpark. Im Statistischen Jahresbericht und im Stadtteilkatalog werden Daten aus allen Lebensbereichen für die Stadtteile ausgewiesen und kartografisch dargestellt.
3	Anderes	Kritik an Ausländerbehörde; Hintergrund: Anwohner unterstützt geflüchtete Familie, die in Potsdam West lebt und Unterlagen beantragt hat; Kritik an Dauer der Umsetzung und Umgang mit der Familie seitens der Ausländerbehörde (Anwohner steht dazu in Kontakt mit jemandem aus der Stadtverwaltung)	Da dieser Hinweis anonym aufgenommen wurde, kann keine Prüfung des zuständigen Bereiches erfolgen. Es wird um Konkretisierung gebeten.
4	Anderes	auf der Kleingartenanlage (KGA) Stormstraße / Werderscher Weg gibt es eine Brache, die von den Pächter*innen nicht (mehr) genutzt wird, wobei die Stadt anscheinend Eigentümerin des Grundes ist; Wunsch → Dialog zwischen Pachtenden, Stadt und an Grund interessierten Bürger*innen, denen dort für eine zukünftige Nutzung ein Projekt solidarischer Landwirtschaft (SoLaWi) vorschwebt: soll in Kooperation mit KITAs und Schulen umgesetzt werden, um soziales Miteinander und stadtnah ökologisches Bewußtsein junger Menschen zu stärken sowie Kantinen zu versorgen; Stichwort: Klimaschutzplan Potsdam 2050	Das angesprochene Pachtland wird seit 1975 durch den Pächter genutzt und hat eine Größe von ca. 20.000 m <sup>2</sup> . Das Flurstück ist nicht Bestandteil des VGS (Verband Garten- und Siedlerfreunde). Eine Kontaktaufnahme würde sich schwierig gestalten. Sofern weiterhin Interesse an den Pachtland besteht, könnte die Landeshauptstadt bei Gesprächen behilflich sein.
5	Anderes	"Badestelle": Durch die Sanierung und damit einhergehende Verbreiterung des Radweges fehlt nun ein Großteil der ursprünglichen Liegefläche. Zudem Wunsch nach Bänken am Spielplatz.	Der angegebene Bereich ist keine offizielle Badestelle und kann daher nicht wie vorgeschlagen ertüchtigt werden.
6	Anderes	für ältere Menschen ist es schwer, sich mit dem Rollator auf den Gehwegen fortzubewegen; Wunsch: mehr abgesenkte Bordsteine	Im Beschluss von Barcelona werden regelmäßig die Prioritäten mit dem Beauftragten für Menschen mit Behinderung und Betroffenen geprüft, so dass Vorhaben in Prioritäten gesetzt werden.
7	Anderes	Haltestelle Luftschiffhafen: an der Anzeigetafel stehen lediglich die Abfahrzeiten der Straßenbahnen; Wunsch: die Abfahrzeiten der Busse sollten ebenso angezeigt werden	Die Linienkonzession der Buslinie 631 gehört der Firma Regiobus. Wir haben die Anfrage an Regiobus weitergeleitet. Die DFI gehört der ViP. Sollte Regiobus den Bus 631 am Luftschiffhafen anzeigen wollen, wäre das für uns technisch kein Problem. Dieser Hinweis wird derzeit bearbeitet. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de.
8	Anderes	bessere Absprachen/Taktverdichtungen bei der Haltestelle Im Bogen zwischen dem Bus 631 und der Tram 91 → meist zeitgleiche Ankunft - somit 20 Minuten Wartezeit	Die Trams in Potsdam, wie die Linie 91, sind auf den Potsdamer Hauptbahnhof ausgerichtet um dort die Anschlüsse zum RE1 zu erreichen. Die Regionalbuslinie 631 hat wiederum die Anschlüsse am Bahnhof in Werder. Beide Verkehrsplanungsgrundsätze ergeben sich aus den jeweiligen Nahverkehrsplänen. Somit ist es leider Zufall, dass die Linien in der Zeppelinstraße nicht so weit auseinander liegen. Zusätzlich zur Linie 91 verkehrt aber noch die Linie 94 zwischen 7 und 8:30 Uhr sowie 13 und 18:30 Uhr, womit dann ein 10-Minuten-Takt zwischen Bahnhof Pirschheide und dem Platz der Einheit erreicht wird.
9	Anderes	Step-Hotline von Anfang März bis 09. März nicht erreichbar gewesen - nur Bandansage	Nach interner Auswertung der Telefonsoftware sowie Rücksprache mit unserer EDV konnte im besagten Zeitraum kein Ausfall bzw. keine Störung unserer Telefon-Anlage festgestellt werden. Bei hohem Anruferaufkommen verweist unsere Bandansage auf den Anrufbeantworter und auf die Möglichkeiten zur digitalen Kontaktaufnahme (z.B. per Mail oder Webseite). Bei hohem Anruferaufkommen verweist unsere Bandansage auf den Anrufbeantworter und auf die Möglichkeiten zur digitalen Kontaktaufnahme (z.B. per Mail oder Webseite). Man konnte am 15.03.2019 einen Abholtermin (Sperrmüll) mit dem/der Hinweisgeber/in vereinbaren.
10	Anderes	generell - Verkehrsschilder – Höhe und Position für Radfahrer und Autos ungünstig	Die lichte Höhe von Verkehrszeichen (Abstand Unterkannte unteres VZ zum Boden) richtet sich nach den aktuellen Verordnungen und Richtlinien der StVO und beträgt im Allgemeinen 2,25 m. Sofern punktuell höhere Abstände sinnvoll erscheinen, würden wir dies prüfen und ggf. dementsprechend ändern. Wir bitten Sie um eine Konkretisierung. Diese können Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de einreichen.
11	Anderes	Pirschheide: Flüchtlingsunterkünfte statt in Containern bspw. im Rahmen innovativ-integrierender Modelle wie „Grand Hotel Kosmopolis“ (Augsburg) realisieren	Der Standort wird weiter benötigt, weil die Zahl der untergebrachten Geflüchteten u.a. wegen der Aufnahme Seenotgeretteter unverändert auf kontinuierlich hohem Niveau liegt und sich die Belegungsstandards infolge von Pandemie und Beschlusslagen der SVV (20/SVV/0518 - Auflösung der Gemeinschaftsunterkünfte) verändert haben. Aktuell fehlen darüber hinaus wesentliche Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für eine Folgebebauung nach dem genannten Modell oder in Form eines Wohnverbundes, der in Potsdam bevorzugten Unterbringungsform.

## Hinweise aus der Stadtteilwanderung Potsdam-West vom 09.03.2019 (Stand: Juni 2021)

Lfd. Nr.	Themenbereich	Hinweis	Sachstand/Ergebnis (Stand Juni 2021)
12	Anderes	Wunsch: Verstärkung der Förderung ehrenamtlichen Engagements für nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz (Suffizienzgedanke) auf Ebene der Kieze und Nachbarschaften für freie, selbst verwaltete (Kreativ-)Szene; Problem → es fehlen Räume, um miteinander auch generationenübergreifend in Kontakt oder ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Projekte umzusetzen (wie bspw. Urban Gardening oder die FoodSharing-Initiative); als gelungene Beispiele werden genannt: Rechenzentrum und Scholle 34	Beim Stadtteilnetzwerk Potsdam West gibt es Hinweise auf Begegnungsorte und Veranstaltungen im Stadtteil. Urban Gardening wird durch das Stadtteilnetzwerk unter anderem auf dem Gelände der Scholle 34 organisiert. Das Stadtteilnetzwerk bietet zudem einen guten Rahmen, um sich in den genannten Themenfeldern zu engagieren.
13	Entwicklungsgebiet	Hinter der Sportschule: Wunsch nach Erschließung als Sport- und Naherholungsfläche	Im gesamten Prozess der weiteren Entwicklung der Pirschheide/Seekrug ist eine umfassende Bürgerbeteiligung geplant. Bringen Sie sich ein.
14	Entwicklungsgebiet	Planung der Verwaltung zur Vertragsvergabe (Pacht) an den Bootsverein "Seekrug" undruchsichtig - Laufzeit von jeweils ein Jahr -> Planbarkeit des Vereins schwierig; Anstrengung die Laufzeit des Vertrages zu erhöhen	Der Bereich zwischen Bahnhof Pirschheide, Zeppelinstraße, Luftschiffhafen und Havelufer als Vertiefungsbereich „Potsdam-West / Templiner Vorstadt“ wurde in das integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) aufgenommen und auf dieser Ebene diskutiert. Der Bereich um den Seekrug wird im INSEK als Fläche mit Nutzungspotenzialen für Kultur sowie Wasserzugang / Wassersport definiert. Das INSEK schlägt darüber hinaus die Entwicklung einer übergeordneten Rahmenplanung für den gesamten Bereich als Grundlage für die Weiterentwicklung der vorbereitenden Untersuchung vor. Eine Nutzerkonferenz zu dem Gelände erfolgte bisher nicht. Zunächst wurden die Bedarfe der verschiedenen Akteure vor Ort abgefragt. Im Rahmen eines Strategietages vor Ort sollten mit allen Beteiligten die unterschiedlichen Bedarfe erörtert und im Anschluss konkrete Planungsziele abgeleitet werden. Auf Grund des Beginns der Corona-Pandemie musste der Strategietag wiederholt verschoben werden und konnte bisher nicht stattfinden.
15	Entwicklungsgebiet	Luftschiffhafen – bei Bau auf Radwege + Schnellstromanlage beachten	Auf dem Areal des Luftschiffhafens gibt es keine separaten Radwege. Gemeint ist hier sicherlich der Europaradweg am Ufer der Havel, der aber von baulichen Beeinträchtigungen nicht betroffen ist und sein wird. Über den zukünftigen Standort eines neuen Ruderzentrums ist z.Zt. noch nicht entschieden worden. Ein neues Ruderzentrum wird selbstverständlich die modernsten Trainingsbedingungen beinhalten.
16	Entwicklungsgebiet	Über Flyer o.ä. auf Veranstaltungen in der MBS-Arena hinweisen – ggf. mit Außenwerbung, so dass Anwohner von baldigen Veranst. informiert sind	Die MBS-Arena informiert auf ihrer Homepage unter <a href="http://www.mbs-arena.de/index.php/home">http://www.mbs-arena.de/index.php/home</a> in der Rubrik „Events und Tickets“ über anstehende Events. Hier können sich Interessierte sowie Anwohner jederzeit einen Überblick verschaffen, wann was in der MBS-Arena geboten wird. Zudem gibt es Informationen auf Facebook, bei Instagram und bei Twitter. Auch in den Tageszeitungen wird regelmäßig auf die Veranstaltungen hingewiesen. Sollte jede Veranstaltung mit einer Flyeraktion beworben werden, würden Kosten in Höhe von ca. 100.000 € pro Jahr (bei ca. 50 Veranstaltungen) entstehen. Es ist davon auszugehen, dass die veranstaltenden Vereine Schwierigkeiten bei der Finanzierung dieser Mehrkosten haben werden. Im Ergebnis müsste gegebenenfalls die Landeshauptstadt Potsdam die Zuwendung für die Vereine zur Kompensation dieser Mehrausgaben erhöhen. Aufgrund der bereits vorhandenen Informationsmöglichkeiten halten wir derartige Mehraufwendungen allerdings für unverhältnismäßig. In der Rubrik „Anreise“ ( <a href="http://www.mbs-arena.de/index.php/anreise">http://www.mbs-arena.de/index.php/anreise</a> ) wirbt die MBS-Arena explizit dafür, mit dem ÖPNV zu den Veranstaltungen zu kommen, um so u.a. die Parksituation in ihrem Umfeld zu entlasten. Außerdem macht die MBS-Arena hier aktiv auf das vorhandene Parkhaus sowie die durch das Ordnungsamt durchgeführten Kontrollen aufmerksam. Veranstalter werden regelmäßig über die Möglichkeit hingewiesen, das Eintrittsticket mit einem ÖPNV-Ticket zu verbinden. Dafür können Veranstalter + Verkehrsbetrieb Potsdam eine Vereinbarung schließen.

## Hinweise aus der Stadtteilwanderung Potsdam-West vom 09.03.2019 (Stand: Juni 2021)

Lfd. Nr.	Themenbereich	Hinweis	Sachstand/Ergebnis (Stand Juni 2021)
17	Entwicklungsgebiet	Parken an MBS Arena ist schwierig. Vorschlag: Ticket der MBS Arena mit Parkticket und/oder ÖPNV Ticket verbinden.	Die MBS-Arena informiert auf ihrer Homepage unter <a href="http://www.mbs-arena.de/index.php/home">http://www.mbs-arena.de/index.php/home</a> in der Rubrik „Events und Tickets“ über anstehende Events. Hier können sich Interessierte sowie Anwohner jederzeit einen Überblick verschaffen, wann was in der MBS-Arena geboten wird. Zudem gibt es Informationen auf Facebook, bei Instagram und bei Twitter. Auch in den Tageszeitungen wird regelmäßig auf die Veranstaltungen hingewiesen. Sollte jede Veranstaltung mit einer Flyeraktion beworben werden, würden Kosten in Höhe von ca. 100.000 € pro Jahr (bei ca. 50 Veranstaltungen) entstehen. Es ist davon auszugehen, dass die veranstaltenden Vereine Schwierigkeiten bei der Finanzierung dieser Mehrkosten haben werden. Im Ergebnis müsste gegebenenfalls die Landeshauptstadt Potsdam die Zuwendung für die Vereine zur Kompensation dieser Mehrausgaben erhöhen. Aufgrund der bereits vorhandenen Informationsmöglichkeiten halten wir derartige Mehraufwendungen allerdings für unverhältnismäßig. In der Rubrik „Anreise“ ( <a href="http://www.mbs-arena.de/index.php/anreise">http://www.mbs-arena.de/index.php/anreise</a> ) wirbt die MBS-Arena explizit dafür, mit dem ÖPNV zu den Veranstaltungen zu kommen, um so u.a. die Parksituation in ihrem Umfeld zu entlasten. Außerdem macht die MBS-Arena hier aktiv auf das vorhandene Parkhaus sowie die durch das Ordnungsamt durchgeführten Kontrollen aufmerksam. Veranstalter werden regelmäßig über die Möglichkeit hingewiesen, das Eintrittsticket mit einem ÖPNV-Ticket zu verbinden. Dafür können Veranstalter + Verkehrsbetrieb Potsdam eine Vereinbarung schließen.
18	Entwicklungsgebiet	Erweiterung des Luftschiffhafens: es besteht Unsicherheit, ob und ggf. wie der bestehende Radweg betroffen sein wird	Auf dem Areal des Luftschiffhafens gibt es keine separaten Radwege. Gemeint ist hier sicherlich der Europaradweg am Ufer der Havel, der aber von baulichen Beeinträchtigungen nicht betroffen ist und sein wird.
19	Entwicklungsgebiet	LSH/Seekrug: Wie werden die Ruderer bei der Sanierung konkret berücksichtigt? Wie sehen die Planungen zur Schnellstromanlage aus? Bleibt diese erhalten? Wird sie saniert?	Gegenwärtig erfolgen unter anderem mit der Landeshauptstadt Potsdam grundsätzliche Abstimmungen zur möglichen Entwicklung des Areals. Vor konkreten Sanierungsmaßnahmen würden analog anderer Projekte die betroffenen Nutzer in die Planungen einbezogen werden. Eine Entscheidung über die Durchführung von Sanierung bzw. Neubau ist noch nicht getroffen.
20	Entwicklungsgebiet	Wunsch: Freibad / Schwimmbad - LSH	Gegenwärtig erfolgen unter anderem mit der Landeshauptstadt Potsdam grundsätzliche Abstimmungen zur möglichen Entwicklung des Areals. Zudem ist zu beachten, dass bei dem Wunsch nach einer Badestelle, naturschutzrechtliche Aspekte und Genehmigungen zu berücksichtigen sind.
21	Entwicklungsgebiet	Kanuscheune – keine öfftl. Gastronomie mehr – Ändern! - LSH?	Die Kanuscheune wurde unter Einsatz von Fördermitteln saniert. Der Betrieb einer Vereinsgastronomie ist zuwendungsrechtlich gestattet. Eine Öffnung der Gastronomie für die Allgemeinheit wäre zuwendungsrechtlich möglich, setzt allerdings eine Anpassung des Mietvertrages hinsichtlich Zweck und Miethöhe voraus. Bislang fehlt es hierzu an einer konkreten Interessenbekundung des Pächters. Ansprechpartner hinsichtlich Öffnung der Gastronomie wäre der Förderverein des Kanuclubs Potsdam e.V. Der Mietvertrag läuft noch bis ins Jahr 2042.
22	Entwicklungsgebiet	Pirschheide zum Knotenpunkt BER ausbauen - Pendlerverkehr verbessern - Wohnquartier und Qualität schaffen	Für die Entwicklungen rund um den Bahnhof Pirschheide sind deutliche bauliche Verbesserungen in der Anschlussqualitäten Bus/Tram/Regionalbahn incl. P+R und B+R vorgesehen.
23	Entwicklungsgebiet	Pirschheide: es fehlt Wohnraum für studentisches Wohnen; Wunsch Prüfung Best Practice-Ansätze wie in Kopenhagen → Potons zum „Wohnen auf dem Wasser“, bspw. vor dem Seekrug an der Eisenbahnbrücke	Die Installation von Pontons o.ä. für „Wohnen auf dem Wasser“ wäre vor dem Seekrug nicht zulässig. Hier handelt es sich um eine Bundeswasserstraße, die derartige Nutzungen nicht zulässt. Außerdem wäre die Frage des Denkmalschutzes und des Naturschutzes zu prüfen. Zudem würden Pontons die Trainingsmöglichkeiten der Wassersportler sowie die Ufernutzung vermutlich stark einschränken. Sofern im Bereich Pirschheide Flächen für Wohnungsbau ausgewiesen würden, kämen diese auch für eine Nutzung für studentisches Wohnen in Betracht. Derartigen Fragen könnten auch Gegenstand eines Beteiligungsverfahrens sein.
24	Jugend	Bücherzelle setzen, zum Tausch von Literatur; Standortvorschlag: Kastanienallee / Ecke Maybachstraße (vor Eisenbahnbrücke); Bürger erklärt sich bereit, Betreuung und Wartung zu übernehmen, sowie das Sponsoring zu realisieren (eigenes Unternehmen); benötigt werden: eine Aufstellungsgenehmigung und ein Stromanschluss	Öffentliche Bücherschränke basieren auf privatem Engagement. Eine Betreuung ist unbedingt zu gewährleisten, damit der Bücherschrank nicht genutzt wird, um radikale Themen u.ä. zu platzieren. Der Schrank an sich muss bestimmten Anforderungen an Witterung etc. entsprechen. Aus Erfahrung mit dem Bücherschrank am Platz der Einheit wird hier darauf hingewiesen, dass eine Versicherung anfällt, die stets die Bibliothek aus ihrem Budget begleichen soll. Diese Frage sollte im Vorfeld auch geklärt werden. Der Vertrag wurde im o.g. Fall zwischen dem Bereich Grün- und Verkehrsflächen und dem Betreiber abgeschlossen (2014). Gerne stellen wir den Kontakt her. Wir erwarten Ihre Rückmeldung unter 0331/298 1058 oder <a href="mailto:OBMdialog@rathaus.potsdam.de">OBMdialog@rathaus.potsdam.de</a>

## Hinweise aus der Stadtteilwanderung Potsdam-West vom 09.03.2019 (Stand: Juni 2021)

Lfd. Nr.	Themenbereich	Hinweis	Sachstand/Ergebnis (Stand Juni 2021)
25	Jugend	Spielplatz hinter dem historischen Institut/Bundeswehr - Wunsch: Bänke direkt am Spielplatz und am Wasser; ggf. Aussichtsplattform am Ufer	Bänke sind vorhanden. Jedoch ist dies ein stark genutzter Bereich. Ihr Hinweis wird geprüft. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
26	Jugend	Jugendzentrum fehlt – ist geschlossen? – Aktivierung von Jugendclubs	Im Sozialraum 3, konkret in Potsdam West, gibt es 2 Klubs; Im EJF Kinderklub „Einsteinkids“ sind die Öffnungszeiten Montag bis Freitag jeweils von 12:30 bis 17:30. Die Öffnungszeiten werden, wie in der Leistungsvereinbarung verabredet, eingehalten. Hier werden vor allem Kinder im Grundschulalter betreut. Der Jugendklub des Stadtsportbundes Club 91 in der Kastanienallee ist ebenfalls von Montag bis Freitag geöffnet, in der Regel bis 20 Uhr. Die Angebote im Klub stehen darüber hinaus auch an Samstagen in der Zeit von 15 bis 21 Uhr für die Jugendliche ab 14 bis 21 Uhr zur Verfügung. Auch zu Vermietungszwecken können die Räumlichkeiten besonders freitags und samstags in Anspruch genommen werden. Schließzeiten sind aktuell nicht erfolgt. Weitere Jugendzentren sind darüber hinaus in diesem Sozialraum nicht notwendig.
27	Jugend	neue Schulen bauen; Vorschlag: nachhaltige Baumhausschule im Wald (alternativ und nachhaltig Bauen; Kindern und Jugendlichen Zugang zu Umwelt und Natur vermitteln)	Der Bau einer Baumhausschule ist aus Sicht des KIS vielleicht grundsätzlich möglich, jedoch mit erheblichen Problemen und Schwierigkeiten verbunden, deren Komplexität und Auswirkungen aktuell nicht abschätzbar sind. Hauptprobleme dürften mindestens in folgenden Bereichen bestehen: 1. Flächenverfügbarkeit: Bereits der Bau einer 2-zügigen Grundschule erfordert ca. 5.000 m² BGF. Bedingt durch die spezielle Bauweise (aufgelockerte Einzelraumstruktur, nur eine Ebene) wird vermutlich eine Waldfläche von 15.000 m² erforderlich werden, die über einen ausreichend tragfähigen Baumbestand verfügen muss. Bei Regelraumgrößen von 60 m² (Mindestanforderungen für Klassenräume) ist es eher fraglich, ob im Stadtgebiet Potsdam ein derartiger Baumbestand vorhanden ist. Die systembedingte Flächenausdehnung führt darüber hinaus zu extrem langen Wegebeziehungen. 2. Die Baumhausbauweise ist keine Regelbauweise. Für eine ganze Reihe von technischen Details sind deshalb vermutlich Zulassungen im Einzelfall erforderlich, die erhebliche finanzielle und zeitliche Ressourcen beanspruchen werden. 3. In wieweit bei einer Baumhausbauweise die für den Schulbau geltenden verschärften Brandschutzanforderungen erfüllbar sind, kann aktuell nicht beurteilt werden. Insbesondere die Teilthemen Feuerwiderstandsklassen, Rettungswegequalität (Geometrie und Brandlastenfreiheit) und jeweils zwei baulich ausgebildete Rettungswege stellen bautechnische Herausforderungen dar, deren Lösung nicht zu garantieren ist. 4. Ob eine derartige Schule den Vorschriften entsprechend barrierefrei gestaltet werden kann ist eher fraglich. 5. Eine besondere Herausforderung dürfte die Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen im Bereich der Energieeffizienz, des Raumklimas und der Raumluftqualität darstellen. Erfahrungsgemäß sind hierfür bei Neubauten mittlerweile maschinelle Lüftungssysteme unumgänglich. Für eine Baumhausbauweise wird man hierfür dezentrale Lösungen entwickeln müssen, die nicht nur energetisch, sondern auch kostenmäßig extrem aufwendig sind. Ob hierbei tatsächlich die gesetzlichen Bestimmungen erfüllt werden können ist eher fraglich. Fazit: Die vorgeschlagene Bauweise ist dem experimentellem Bauen zuzuordnen und damit mit erheblichen Risiken verbunden. Ob hierbei alle technischen Probleme erfolgreich gelöst werden können und eine solche Schule jemals in Nutzung gehen kann, ist im Vorfeld nicht abschätzbar. Im Vergleich zu einer konventionellen Bauweise werden die Planungs- und Bauzeiten, als auch die Kosten wesentlich erhöht sein.
28	Jugend / Kultur	Denkweise ändern: Fußballplatz auch für Rollstuhlfahrer oder die ältere Generation zugänglich machen - generell, aber hier im Bezug zum LSH zu sehen	Sämtliche Sportstätten im Sportpark Luftschiffhafen sind barrierefrei. Auch im historischen Stadion gibt es die Möglichkeit für Rollstuhlfahrer ins Stadion zu gelangen. Das historische Tribünengebäude soll im Rahmen der geplanten Sanierung ebenfalls barrierefrei umgebaut.
29	Jugend / Stadtteilentwicklung	Wunsch: insbesondere vor KITAs und Schulen sollten Verkehrsaufkommen verringert werden → durch Ausbau ÖPNV; Problem: Verkehr von Zeppelinstraße verlagert sich als Schleichverkehr u.a. auf Knobelsdorffstr.	Die Stadt selbst hat keine Möglichkeiten, Verkehrsaufkommen zu reduzieren. Wir schaffen Angebote zur Nutzung der Verkehrsträger des Umweltverbundes; gerade für den ÖPNV gab es seit 2017 eine Vielzahl von Verbesserungen. Diese Angebote müssen aber auch genutzt werden. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
30	Stadtteilentwicklung	Über das Gebiet der Stadtheide neu nachdenken – bes. Gebiet sollte erhalten bleiben	Das Gebiet steht unter Denkmalschutz (Siedlung)
31	Stadtteilentwicklung	Sonnenlandsiedlung: Infrastruktur wird in allen Bereichen als stark sanierungsbedürftig empfunden, im Bereich der Sonnenlandstraße kam es in den letzten Jahren mehrfach zu Trinkwasserrohrbrüchen	Die Prüfung erfolgt im Rahmen der jährlichen Feststellung der Prioritäten zur Straßenunterhaltung/Abbau des Instandsetzungsstaus auf kommunalen Verkehrsanlagen. Die darin enthaltenen Straße: "Im Bogen" - in Planung -, Sonnenlandstraße - noch ohne Termin-. Für Trinkwasserrohrbrüche sollte dann ein Sanierungsplan durch die EWP erstellt werden. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de

## Hinweise aus der Stadtteilwanderung Potsdam-West vom 09.03.2019 (Stand: Juni 2021)

Lfd. Nr.	Themenbereich	Hinweis	Sachstand/Ergebnis (Stand Juni 2021)
32	Stadtteilentwicklung	Vorschlag: Sonnenlandsiedlung als Flächendenkmal ausweisen. Es handelt sich um ein schützenswertes Gesamtkonzept. - Sonnlandsiedlung /Beamtensiedlung: Wunsch nach einer sorgsameren Stadtentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der historischen Randbereiche - <u>konkretisierung im Nachgang</u> : Zweitens möchten wir die ehemalige Beamtensiedlung, die Stadtheide und Sonnenlandsiedlung, also die aus den 20iger/ 30iger Jahren stammende historische Gartenstadt, auch als Fläche unter Denkmalschutz stellen lassen und nicht nur die Häuser. Diese einmalig große und zusammenhängende Siedlung stammt aus der Reformbewegung und wird von uns auch unter ökologischen Gesichtspunkten als ein Baustein zum Klimaschutz angesehen. Das historische Konzept dieser Gartenstadt möchten wir aufarbeiten, beschreiben und erhalten als bürgerliche Gartenstadt, als ökologische Idee der Selbstversorgung und Lebensraum für Tiere. Gesamtstädtisch gesehen wäre diese historische Gartenstadt ein Kontrapunkt zur Gartenstadt Drewitz und zum Park Sanssouci.	Denkmalgeschützte Siedlung. Jedes Gebäude ist als Einzeldenkmal und die Siedlung an sich als Einzeldenkmal eingetragen. (siehe Denkmalliste)
33	Stadtteilentwicklung	Positiv: Wildpark ist toll und sollte erhalten bleiben	Dankeschön. Der Wilpark steht unter Denkmalschutz
34	Stadtteilentwicklung	Uferweg - Nutzbarkeit für die Öffentlichkeit weiterhin belassen und die Beleuchtung verbessern	Die Nutzbarkeit wurde zu keiner Zeit in Frage gestellt. Die Beleuchtung ist allenfalls punktuell vorstellbar, da Uferwege generell nicht beleuchtet werden. Ausnahmen betreffen historische Uferwege. Bei der Bereitstellung der notwendigen Finanzmittel ist ab 2020 die sukzessive Ausrüstung des Uferwegs an der Havelwelle mit einer Beleuchtungsanlage vorgesehen. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
35	Stadtteilentwicklung	Templiner Brücke hier sollte eine Rampe für Fahrräder/behindertengerecht eingeplant werden	Der gesamte Bahndamm inkl. des Uferweges sind im Eigentum der DB AG. Zudem ist der Bahndamm an sich so schmal, dass es statisch konstruktiv nicht möglich ist, "einfach" nur über eine Profilierung im Damm eine Rampe zu realisieren. Die seitliche Böschung müsste mit hohem Aufwand abgesichert werden, um die Kräfte aus den Bahngleisen gesichert abzuleiten. Ein Verbreiterung des Dammes wäre aus Naturschutz- und Wasserrechtsbelangen zu untersuchen. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
36	Stadtteilentwicklung	Wunsch: Ansiedlung von mehr gastronomischen Einrichtungen (Restaurant statt Imbiss) im Stadtteil	Qualität und Ausprägung von privatwirtschaftlichen Angeboten ist für die Stadt rechtlich nicht steuerbar.
37	Stadtteilentwicklung	Bahnhof Park Sanssouci: Der Bereich um den Bahnhof wird als stark vermüllt und sanierungsbedürftig empfunden. Wunsch: Umgestaltung - Fußgängerüberweg vor dem Bahnhof Sanssouci wird als sehr unsicher empfunden, Wunsch: Diesen bitte sicherer gestalten.	Dieser Hinweis wird derzeit bearbeitet. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de.
38	Stadtteilentwicklung	Uferweg: Wunsch nach Anbringung von Papierkörben/Mülleimern	Die sukzessive Steigerung der Qualität von Uferwegen ist durch das laufende Verwaltungshandeln geplant. Der angesprochene Bereich, stellt einen stark genutzten Bereich mit 43 Behältern dar. Der Turnus zur Entleerung wird geprüft. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
39	Stadtteilentwicklung	Alleebäume in der Forststraße: Wunsch nach Schutz vor dem Verparken im Wurzelbereich; zudem Wunsch nach Einstellung des Salzens ohne Gerinne	Erste Maßnahmen zur Straßenraumverbesserung fanden bereits vor einigen Jahren statt. Weitere kleinteilige Verbesserungen sind möglich, aber eine grundsätzliche Lösung ist nur über einen grundhaften Ausbau, mit Klärung der Ableitung Oberflächenwasser, möglich. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
40	Stadtteilentwicklung	Denkmal Gontardstraße 23-25, Briefkasten steht im Vorgarten im Denkmalgelände – Zuwege gestört	Dieser Hinweis wird derzeit bearbeitet. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de.
41	Stadtteilentwicklung	Vorbildfunktion bei Flächendenkmälern im Auge behalten	Eine engmaschige Betreuung durch die Untere Denkmalschutzbehörde ist gewährleistet. Voraussetzung für die Einhaltung des Denkmalrechts ist die zeitnahe Bearbeitung und Umsetzung der eingeleiteten OWI-Verfahren durch die Bauaufsicht. (negative Vorbildfunktion durch Vernachlässigung von festgestellten OWI). - Vorschlag zur Stärkung des Denkmalrechts: Erhebung von Gestaltungssatzungen
42	Stadtteilentwicklung	Positiv: Weg und Holzweg Am Schafgraben: Lob für die gelungene Sanierung	Vielen Dank für diesen Hinweis.
43	Stadtteilentwicklung	Kastanienallee: Zufahrten werden via Bürgersteig be- bzw. überfahren Richtung Parkplätze, wo sich vormals Poller befanden → Situation wird von Fußgänger*innen als bedrohlich wahrgenommen, zumal Autos nicht auf Gehsteig gehören und Substanz der Bürgersteige leidet; Ordnungsamt wurde kontaktiert, fühlt sich aber nicht zuständig; Wunsch: neue Poller oder Zuständigkeit Ordnungsamt klären	Im genannten Bereich sind keine Unfallereignisse bekannt. Jeweils kleinteilige Verbesserungen sind jedoch möglich, teilweise mit rigorosem Verhindern des Parkens/Abpollerung. Aber eine grundsätzliche Lösung kann nur über grundhaften Ausbau, mit Klärung der grundsätzlichen Rahmenbedingungen, wie der Radverkehrsführung/Stellplätze/Tram/Ableitung Oberflächenwasser u.a., hergestellt werden. Derzeit ist der Bereich kein Bestandteil bei den Überlegungen im Rahmen der jährlichen Feststellung der Prioritäten zur Straßenunterhaltung/Abbau des Instandsetzungsstaus auf kommunalen Verkehrsanlagen.

## Hinweise aus der Stadtteilwanderung Potsdam-West vom 09.03.2019 (Stand: Juni 2021)

Lfd. Nr.	Themenbereich	Hinweis	Sachstand/Ergebnis (Stand Juni 2021)
44	Stadtteilentwicklung	Wunsch: komplett flächendeckendes Parkverbot ab nördlich der Zeppelinstraße	Eine schrittweise Ausdehnung der Parkraumbewirtschaftung (nach Einführung dieser in der Feuerbachstraße etc.) wird in Potsdam West geprüft. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
45	Stadtteilentwicklung	Wunsch: eine Wiederaufnahme der Initiative von Gramlich (1993) „Potsdam wird Fahrradstadt“	Zur Förderung des Radverkehrs hat sich die Landeshauptstadt Potsdam wiederholt bekannt. Die Qualitätssteigerung ist fester Bestandteil des Verwaltungshandelns.
46	Stadtteilentwicklung	Lieferdienste stellen Dauerproblem dar (hohes Verkehrsaufkommen)	Lieferdienste werden weiterhin zur Versorgung einer Stadt gehören. Dazu gibt die Landeshauptstadt Potsdam mit dem Lkw-Führungskonzept ein Vorrangnetz vor (entlang der Hauptverkehrsstraßen). Eine Aktualisierung im Rahmen des StEK Verkehr ab 2020. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
47	Stadtteilentwicklung	Wunsch: stärkeres und eindeutiges Bekenntnis zum Fahrradverkehr, wie bspw. jetzt mit Radweg Zeppelinstraße realisiert, der vorbildlich wahrgenommen wird und zukünftig als Standard dienen sollte, weil Verkehrswegeplanung nicht PKW/LKW, sondern Gemeinschaft der Radfahrer*innen, Fußgänger*innen und ÖPNV-Nutzer*innen und deren soziales Miteinander in den Mittelpunkt stellen sollte; Problem: Ampeltaktungen benachteiligen Radler*innen (sie würden durch lange Warteperioden „abgestraft“ und würden währenddessen massiv Luftschadstoffen ausgesetzt)→ Wunsch: autofreie Stadt	Zur Förderung des Radverkehrs hat sich die Landeshauptstadt Potsdam wiederholt bekannt. Die Qualitätssteigerung ist fester Bestandteil des Verwaltungshandelns.
48	Stadtteilentwicklung	Wunsch: in Geschwister-Scholl-Straße gemäß Gleichbehandlungsgrundsatz auch vor Treuhandgebäude Parkbuchten einrichten, da nur dort Poller seien (generell wird aber die Entfernung aller Parkbuchten und Schutz der Gehwege durch Poller befürwortet)	Im genannten Bereich sind jeweils kleinteilige Verbesserungen möglich, aber eine grundsätzliche Lösung ist nur über einen grundhaften Ausbau möglich. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
49	Stadtteilentwicklung	Parkplätze an der Stadtheide nur für jeweils 2 Stunden nutzbar. Es wird eine für die Anwohner*innen sinnvollere Bewirtschaftung ggf. mit mehr Anwohner*innenstellplätzen und -parkausweisen gewünscht.	Eine schrittweise Ausdehnung der Parkraumbewirtschaftung in Potsdam West (hier sukzessive auch die Stadtheide) wird geprüft. Bisherige Untersuchungen ergaben jedoch keine Ermächtigungsgrundlage für eine Parkraumbewirtschaftung (z.B. in der Stadtheide). Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
50	Stadtteilentwicklung	Gontardstraße: Schwierige Situation hinsichtlich Fahrradverkehr, der auf den Bürgersteig ausweicht. Insbesondere aus Gründen der Schulwegsicherung ist eine Klärung erforderlich.	Hier ist auch der Straßenbereich denkmalgeschützt.
51	Stadtteilentwicklung	Zwischen Forststraße und Zeppelinstraße wäre der Straßenbelag zu erhalten. Gegenwärtig schlechter Zustand.	Der genannte Bereich wird geprüft und in die aktuelle Priorität der Straßenunterhaltung und Abbau des Instandsetzungsstaus einbezogen. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
52	Stadtteilentwicklung	Für Anwohner*innen sehr belastender Schleichverkehr in Fortstraße und im Bogen. Wunsch nach begleitenden Maßnahmen zur Umgestaltung der Zeppelinstraße, wie zum Beispiel zusätzliche Buslinie usw	Die Fortstraße gehört zum Hauptverkehrsnetz und erfüllt damit wichtige Verbindungsfunktionen. Eine Untersuchung zum Schleichverkehr in Potsdam West wurde im Mai 2018 durchgeführt. Dabei wurde nur eine geringe Anzahl an Schleichverkehrsfahrten in diesem Bereich des Nebennetzes festgestellt (ca. 46 KFz/3h). Der maßgebliche Teil des Verkehrs ist Anliegerverkehr aus Potsdam West.
53	Stadtteilentwicklung	Bereich der sog. Havelschlange: Unsicherheit bezüglich der zukünftigen Nutzung des Ufergeländes und der Frage, ob der Uferweg frei bleibt	Rechte für die Öffentlichkeit sind festgesetzt und über Grunddienstbarkeiten gesichert.
54	Stadtteilentwicklung	Geschwister-Scholl-Straße: Der Durchgangsverkehr, welcher wird hier als sehr belastend empfunden, oftmals erhebliche Geschwindigkeitsüberschreitungen der LKW und PKW. Wunsch: Regulierung	Notwendige verkehrsorganisatorische Maßnahmen sind umgesetzt.
55	Stadtteilentwicklung	Bahnhof Charlottenburg: Aufklärungsbedarf hinsichtlich der Frage, was zur Sanierung konkret geplant ist/wird	Die Sanierung erfolgt durch DB Station und Service. Die Landeshauptstadt bemüht sich hierbei um eine Beschleunigung. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
56	Stadtteilentwicklung	Wunsch: Tempo 30 und Fahrradspur auf der Zeppelinstraße belassen	Dieser Hinweis wird derzeit bearbeitet. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de.
57	Stadtteilentwicklung	Bahnhof Park Sanssouci: dort gibt es zu wenig Stellplätze für Fahrräder, der Investor blockiert Lösungsmöglichkeiten; Wunsch bessere Infrastruktur diesbezüglich; generell Kritik an Verkauf von Gebäuden an Investoren	Erweiterung des Stellplatzangebotes für 2021 vorgesehen. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
58	Stadtteilentwicklung	Gontardstraße: Frage des "ob" zum eingeführten Parkverbot --> Lösungsansatz: das Parkverbot wochentags auf bis zu 15 Uhr begrenzen - samstags/sonntags kein Parkverbot ; durch die Einführung des Parkverbots hat sich die Situation vor Ort versichert	Einzig bekannte Parkverbotsstrecke wurde für den Begegnungsfall (Ausweichstelle) in der Gontardstraße (HS.-Nr. 19 -22) eingerichtet, wo auch z.T. Kinder aus Richtung Forststraße auf einem Verbindungsweg kommen können. Eine erneute Prüfung der Schulwegsicherheit ist geplant. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de

## Hinweise aus der Stadtteilwanderung Potsdam-West vom 09.03.2019 (Stand: Juni 2021)

Lfd. Nr.	Themenbereich	Hinweis	Sachstand/Ergebnis (Stand Juni 2021)
59	Stadtteilentwicklung	Sanierung des Rad-/Gehwegs in der Straße Im Bogen; Für den Bereich Im Bogen 1-19 besteht der Wunsch nach Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes ohne Straßenbäume, dafür mit Radweg; die neu angebrachte Straßenbeleuchtung passe zudem nicht ins Bild; zudem wird Straßenbelag bis zur Forststraße als absolut sanierungsbedürftig empfunden. Außerdem wird vorgeschlagen an der Westseite den Bürgerstein für einen zusätzlichen Fahrradweg zu teilen	Dieser Hinweis wird derzeit bearbeitet. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMDialog@rathaus.potsdam.de.
60	Stadtteilentwicklung	Straße Am Böschhang (vormals Mittelweg) könnte bis zur Montessori-Schule als "Schleichweg" genutzt werden - evtl. Beachtung bei der Planung des INSEK	Dieser Hinweis wird derzeit bearbeitet. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMDialog@rathaus.potsdam.de.
61	Stadtteilentwicklung	Aufgrund der Verkehrsdichte in der Zeppelinstraße trotz Einspurigkeit herrscht eine enorme Lärmbelästigung	Keine Feststellung von Überschreitungen im Lärmaktionsplan 2016. Neue Prüfung mit Fortschreibung 2021. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMDialog@rathaus.potsdam.de
62	Stadtteilentwicklung	Verengung Zeppelinstraße: Versuch hätte früher beendet werden müssen, um Akzeptanzmanagement zu betreiben --> es darf nicht außer Acht gelassen werden, dass es eine Bundesstraße ist; Verkehrskonzept überdenken	Auch an Bundesstraßen gelten Grenzwerte für Luft- und Lärmschutz. Daher ist die Maßnahme weiterhin notwendig.
63	Stadtteilentwicklung	Gehwegsanierung von Haeckelstraße Richtung Kurfürstenstraße	Im Beschluss von Barcelona werden regelmäßig die Prioritäten mit dem Beauftragten für Menschen mit Behinderung und Betroffenen geprüft, so dass Vorhaben in Prioritäten gesetzt werden. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMDialog@rathaus.potsdam.de
64	Stadtteilentwicklung	Wie kann die Stadt Potsdam den Umstieg von MIV zu Bus/Bahn/Tram fördern/unterstützen? Mehr mutigere Maßnahmen, wie beispielsweise in der Zeppelinstraße; Dinge auch einfach ausprobieren	Dieser Hinweis wird derzeit bearbeitet. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMDialog@rathaus.potsdam.de.
65	Stadtteilentwicklung	Wegweisung der Zeppelinstraße verbessern	Dieser Hinweis wird derzeit bearbeitet. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMDialog@rathaus.potsdam.de.
66	Stadtteilentwicklung	Verkehr über Im Bogen / Forststraße – Tempolimit überschritten – Berufsverkehr - Alternativen Schaffen ---- -----Konkretisierung im Nachgang: Einmal geht es um eine Verkehrsberuhigung im Bereich "Im Bogen", "Forststraße", die speziell seit den Verengungsmaßnahmen in der Zeppelinstraße zu beliebten Ersatzstrecken geworden sind. Wir möchten nochmals dagegen protestieren, dass Wohnviertel mit Autoverkehr geflutet werden, statt dass die überschrittenen Grenzwerte in der Zeppelinstraße z.B. durch eine Reduzierung/ Verbot der Dieselfahrzeuge, der VERURSACHER reguliert werden. Trotz wiederholter Einwände der Nachbarschaft hier, ist keine einzige Maßnahme wie z.B. Anwohnerstraße oder wenigstens Einbahnstraßenregelung herbeizuführt worden. Auch in Betracht der Neubaupläne im Bereich Pirschheide ist die jetzt schon eskalierende Situation für die Anwohner gar nicht tragbar.	Tempolimit notwendig zur Erhaltung des historischen Pflasters. (steht unter Denkmalschutz). Dieser Hinweis wird derzeit bearbeitet. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMDialog@rathaus.potsdam.de.
67	Stadtteilentwicklung	Parkplatzsituation in der Stadtheide - mehr Bewohnerparken – Hinweis auf Veranstaltungen – ohne Parkuhren	Eine schrittweise Ausdehnung der Parkraumbewirtschaftung in Potsdam West (hier sukzessive auch die Stadtheide) wird geprüft. Bisherige Untersuchungen ergaben jedoch keine Ermächtigungsgrundlage für eine Parkraumbewirtschaftung (z.B. in der Stadtheide). Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMDialog@rathaus.potsdam.de
68	Stadtteilentwicklung	Treuhandhaus – Geschw.-Scholl-Str. (?) - Parkplätze – wo sind diese?	Dieser Hinweis wird derzeit bearbeitet. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMDialog@rathaus.potsdam.de.
69	Stadtteilentwicklung	Positiv: Reduzierung des Schleichverkehrs in der Geschwister-Scholl-Straße dank der Einbahnstraßenregelung in der Maybachstraße --> ca. 300 Autos tgl. weniger vor der Tür - Erhöhung der Sicherheit der Kinder	Vielen Dank für diesen Hinweis.
70	Stadtteilentwicklung	Positiv: Nur Informativ: Stickstoffwerte sinken = Erfolg	Vielen Dank für diesen Hinweis.
71	Stadtteilentwicklung	Knobelsdorfstraße 27: am Hochhaus auf dem Dach fehlt eine Blende	Durch das Fehlen einer Blende am Dach der Knobelsdorfstraße 27 bestehen zwar optische Beeinträchtigungen, funktionell gesehen gibt es jedoch keine Beeinträchtigung: das Dach ist dicht. Für das Jahr 2020 ist die Sanierung der kompletten Dachfläche (Foliendach) eingeplant. In diesem Kontext wird auch die fehlende Blende ersetzt.

## Hinweise aus der Stadtteilwanderung Potsdam-West vom 09.03.2019 (Stand: Juni 2021)

Lfd. Nr.	Themenbereich	Hinweis	Sachstand/Ergebnis (Stand Juni 2021)
72	Stadtteilentwicklung	Gontardstraße: Zu- und Ablauf des motorisierte Individualverkehrs (MIV) sei aufgrund der Montessori-Schule extrem hoch --> Lösungsansatz: Zulauf des MIV über die Forststraße generieren (Einbahnstraße), Ablauf des MIV über die Gontardstraße Richtung im Bogen, Geschwindigkeitsüberschreitungen überwachen	In der Gontardstraße bzw. Schlüterstraße (direktes Umfeld der Schule) befinden sich keine Messpunkte. Auf Grund der Länge der Schlüterstraße und der eingesetzten Messtechnik, ab der Beschilderung (hier: 30 km/h) muss mindestens eine Distanz von 70 Metern gegeben sein um eine gerichtlich verwertbare Messung durchzuführen. Dies ist in der Schlüterstraße nicht gegeben. Hier kann ggf. die Polizei weiterhelfen, da diese über andere mögliche Messtechniken verfügt. In der Gontardstraße (keine Einbahnstraße) wird von den Anwohnern und Besuchern aus Richtung Schlüterstraße kommend am rechte Fahrbahnrand geparkt. Für den Begegnungsverkehr wurde hier ein eingeschränktes Haltverbot gestellt. Auf der linken Fahrbahnseite befindet sich auf der gesamten Strecke ein eingeschränktes Haltverbot bis zur Straße „Im Bogen“. Darüber hinaus liegen die für das Genehmigungsverfahren erforderlichen Kriterien einer zukünftigen Messstelle u. a. die Erkenntnisse aus Unfallauswertungen, Empfehlung der Unfallkommission und Stellen mit besonderen Gefährdungen an dieser Stelle nicht vor.
73	Stadtteilentwicklung	Geschwindigkeitsüberschreitung in der neu gewidmeten Straße Am Böschhang (vormals Mittelweg) --> höhere Kontrolle gewünscht	Am Böschhang liegen keine rechtlich notwendigen Kriterien vor, um mehr Kontrollen durchführen zu können. Hinzu kommt, dass nicht von fließendem Verkehr im Sinne der Straßenverkehrsordnung die Rede sein kann, da 1. von der Kastanienallee aus einfahrend eine Sackgasse beschildert ist und hier nur Parkverkehr stattfindet (Garagen im hinteren Bereich). 2. Von der Kantstraße aus einfahrend befindet sich nach ca. 30 Metern eine Schranke zum Lidl-Parkplatz (Eigentümer Lidl), welche nach Geschäftsschluss geschlossen wird. Somit fehlen auch hier Distanzen zur Geschwindigkeitsermittlung von Fahrzeugen. Hier kann nicht von fließendem Verkehr im Sinne der Straßenverkehrsordnung ausgegangen werden.
74	Stadtteilentwicklung	Parkaufhebung zumindest für eine Straßenseite der Straße Am Böschhang, damit der Verkehr koordinierender ist --> aufgrund der Parkmöglichkeiten auf dem Gehweg/Straße hat sich die Situation "des MIV verengt" Parksituation am Böschhang (vormals Mittelweg) zugunsten der Kleingartenbesitzer nicht ausreichend gegeben --> durch das ständige Parken findet eine Absenkung des Böschhangs vor Ort statt	Siedlung denkmalgeschützt. Straße Am Böschhang Bestandteil der internen Erschließung und der denkmalgeschützten Gesamtanlage. (Sackgasse) - Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
75	Stadtteilentwicklung	Forststraße Tempo 30 einführen/erhalten	Aktuell nicht möglich, da eine Ermächtigungsgrundlage gemäß StVO nicht erkennbar ist. Prüfungen sind bereits mehrfach erfolgt.
76	Stadtteilentwicklung	Ruhenden Verkehr in der Forststraße/Stadtheide während Verant. überwachen	Die Mitarbeitenden der Arbeitsgruppe Inspektionsaußendienst des FB Ordnung und Sicherheit kontrollieren den ruhenden Verkehr in der Landeshauptstadt Potsdam auch am LuftschiFFhafen und in den umliegenden Straßen wie u. a. in der Sonnenlandstraße, Forststraße, Stadtheide im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten. Es gehört jedoch nicht zu den Aufgaben des Inspektionsaußendienstes, hier im Vorfeld von Veranstaltungen „parkregulierend“ einzugreifen. Im Rahmen der Ermessensausübung ist es nach der Straßenverkehrsordnung auch nicht geboten Fahrzeuge abzuschleppen, so dass die verwarteten Fahrzeuge auch nach der Kontrolle am Ort verbleiben.
77	Stadtteilentwicklung	Pirschheide: Wunsch, den (leerstehenden) Blumenladen an Tramstation kann zu Lastenradstation bzw, Kiez-Logistik-Station („Cargo-Tram“) umzunutzen	Eine Eingriffsmöglichkeit der Stadt auf private Gewerbeflächen gibt es nicht. Für den Betrieb/die Umnutzung müsste privater Betreiber gefunden werden, der sich um eine Anmietung bemüht.
78	Stadtteilentwicklung	Uferweg: konsequentere Mülltrennung durch BürgerInnen	Dieser Hinweis wird derzeit bearbeitet. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de.
79	Stadtteilentwicklung	Gaststättengelände in Pirschheide (städtisch) erhalten	Im Rahmen der Untersuchung und Planung des Gebietes Pirschheide/Seekrug wird dieser Hinweis geklärt. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
80	Stadtteilentwicklung	Gastronomie in der Baustelle des Charlottenhof Bhf. Erhalten/ausbessern?	Der Bahnhof liegt in der Zuständigkeit der Deutschen Bahn. Bezüglich der Gastronomie gibt es keine Eingriffsmöglichkeit der Stadt.
81	Stadtteilentwicklung	Attraktivität Fuß+Rad steigern - Ampelschaltungen besser gestalten - Kreuzungsbereiche	Dieser Hinweis wird derzeit bearbeitet. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de.
82	Stadtteilentwicklung	Bahnhof Pirschheide aktivieren	Steht unter Denkmalschutz. Reaktivierung des Bahnhofs auf dem Eisenbahn-Außenring ist in der Nahverkehrsplanung des Landes vorgesehen, DB plant Grunderneuerung für voraussichtlich 2021
83	Stadtteilentwicklung	Verkehr verbessern - Anreize für ÖPNV schaffen - Ampelschaltung anpassen etc.	Eine Anpassung der Ampelschaltung zu Gunsten des ÖPNV ist ein laufender Prozess in Potsdam. Es gibt mittlerweile dutzende LSA, bei denen der ÖPNV bevorrechtigt wird. Es gibt aber natürlich noch einiges zu tun. Daher ist eine weiterführende Verbesserung der Bevorrechtigungen in Potsdam eins der wichtigsten Ziele der ViP.

## Hinweise aus der Stadtteilwanderung Potsdam-West vom 09.03.2019 (Stand: Juni 2021)

Lfd. Nr.	Themenbereich	Hinweis	Sachstand/Ergebnis (Stand Juni 2021)
84	Stadtteilentwicklung	Knobelsdorffstraße / Im Bogen - Beleuchtung – Lampe steht in Baum, Beleuchtung zu Dunkel - Instands. Gehweg - Hinweis: Dies wurde vor Ort gesehen - <b>Baumschnitt sollte zeitnah erfolgen!</b>	Ein Baumschnitt ist nur außerhalb der Vegetationsperiode möglich. Der Hinweis wird geprüft. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder <a href="mailto:OBMdialog@rathaus.potsdam.de">OBMdialog@rathaus.potsdam.de</a>
85	Stadtteilentwicklung	Knobelsdorfstr./Stromstraße - Absenkung der Bordsteine fehlt fast vollständig - Instands. Gehweg	Im Beschluss von Barcelona werden regelmäßig die Prioritäten mit dem Beauftragten für Menschen mit Behinderung und Betroffenen geprüft, so dass Vorhaben in Prioritäten gesetzt werden. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder <a href="mailto:OBMdialog@rathaus.potsdam.de">OBMdialog@rathaus.potsdam.de</a>
86	Stadtteilentwicklung	Stadtheide - Straßenbelag ausbessern	Dieser Hinweis ist zu prüfen und in aktuelle Prioritäten der Straßenunterhaltung und Abbau des Instandsetzungsstaus einzubeziehen; als Erneuerung der Fahrbahndecke/Markierung. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder <a href="mailto:OBMdialog@rathaus.potsdam.de">OBMdialog@rathaus.potsdam.de</a>
87	Stadtteilentwicklung	Stadtheide: Auf Parkplatz auch mal einen Markt anbieten - ! Bewohnerin ist dagegen - <b>Idee:</b> mit Bewohnern während des Dialoges besprechen	Eine Realisierung ist eher unrealistisch. Der mit viel Aufwand ermöglichte Wochenmarkt am Tschäpeplatz musste durch den Marktbetreiber wieder eingestellt werden, da keine Nachfrage durch die Bewohner erfolgte.
88	Stadtteilentwicklung	Es wird sehr enge Nachverdichtung in den Hinterhöfen in Potsdam West beobachtet und als problematisch beschrieben. Wobei Nachverdichtung als sinnvoll erachtet wird aber die zu hohe Dichte als Problemquelle gilt.	Dieser Hinweis wird derzeit bearbeitet. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder <a href="mailto:OBMdialog@rathaus.potsdam.de">OBMdialog@rathaus.potsdam.de</a> .
89	Stadtteilentwicklung	Wohnungsleerstand Zeppelinstraße – Wo kann es besser werden?	Der Landeshauptstadt Potsdam ist kein erhöhter Wohnungsleerstand in der Zeppelinstraße bekannt. Hinweise auf leer stehenden Wohnraum können an den Bereich Wohnen ( <a href="mailto:wohnen@rathaus.potsdam.de">wohnen@rathaus.potsdam.de</a> ) gegeben werden.
90	Stadtteilentwicklung	Busspur Geltow – P&R Baumgartenbrücke; Kastanienallee weiterführend gen Innenstadt einführen	Die Verlängerung der bestehenden Busspur innerorts über die Stadtgrenze hinaus wird derzeit vorbereitet. Ein aktueller Sachstand wird nachgereicht. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder <a href="mailto:OBMdialog@rathaus.potsdam.de">OBMdialog@rathaus.potsdam.de</a>